

Tagungsort:

Evangelisches Augustinerkloster zu Erfurt
 Augustinerstr. 10
 99084 Erfurt
 Tel. 03 61/57 66 00

Tagungsbeitrag:

Mit Übernachtung/Verpflegung:
 40,-- Euro

Tagungsleitung:

Christine Lohn, Diakonie Mitteldeutschland
 Claudia Seibold, BAG EJSA

Anmeldung:

Bitte melden Sie sich schriftlich an. Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Ein kostenfreier Rücktritt kann nur bis zu zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn zugesichert werden. Bitte überweisen Sie die Tagungsgebühr erst nach Erhalt einer schriftlichen Rechnung auf eines unserer Konten.

Anfragen bitte an:

Claudia Seibold Sabine Raabe
 Tel. 0711/1 64 89-40 0711/1 64 89-45
 seibold@bagejsa.de raabe@bagejsa.de

Veranstalter

BAG EJSA – Bundesarbeitsgemeinschaft
 Evangelische Jugendsozialarbeit e.V.
 Wagenburgstr. 26-28, 70184 Stuttgart
 Tel: 07 11/ 1 64 89-0
 Fax: 07 11/ 1 64 89-21
 mail@bagejsa.de
 www.bagejsa.de

Anreisebeschreibung:**Anfahrt mit dem Auto**Von der A4 / Erfurt-West kommend

1. Ab der Ortseinfahrt Erfurt dem Straßenverlauf ca. 2km geradeaus folgen, Richtung "Zentrum"
 Rechts abbiegen in den Juri-Gagarin-Ring (2-spurig) Richtung: Erfurt-Nord/Nordhausen
 Auf Juri-Gagarin-Ring bleiben bis rechts Videothek und Erfurter Bank erscheinen
2. Dort links in die gegenüberliegende Strasse "Am Hügel" einbiegen (auf der linken Spur halten)
3. Am Nicolai-Turm links in die Augustinerstrasse einbiegen, dort befinden sich Parkmöglichkeiten vor der Augustinerkirche oder am Nicolai-Turm rechts, dann links in die Comthurgasse einbiegen, um den Parkplatz auf dem Gelände des Augustinerklosters zu erreichen

Anreise mit der Bahn:

Vom Hauptbahnhof mit der Straßenbahnlinie 1 / Richtung Europaplatz, Haltestelle Augustinerstraße aussteigen (Straßenbahn hält in der Johannesstr., die Augustinerstraße befindet sich gegenüber des Johannesturmes).

Jugendsozialarbeit an Schulen**Praxis zwischen Vernetzung
 und Einzelfallhilfe**

**15.- 16. September 2008
 in Erfurt**

In Kooperation mit
 der Jugendwerkstatt
 „Bauhof“ in den
 Franckeschen Stiftungen



Einladung

In der Debatte um Bildung wird immer öfter der Ruf nach einer engeren Kooperation von Jugendhilfe und Schule laut. Oft verbirgt sich hinter diesem Ruf die Idee, durch ein konstruktiveres Miteinander beider Professionen junge Menschen besser in die Ausbildungsfähigkeit zu begleiten.

Andererseits ist die Kooperation von Schulen mit der Jugendsozialarbeit noch keine Selbstverständlichkeit. Es gibt viele Unsicherheiten, Fragen und Berührungsängste auf beiden Seiten.

Wir wollen bei dieser Tagung Projekte vorstellen, die zeigen, wie Kooperation gelingen kann, Jugendliche davon profitieren und andererseits benennen, wo noch Entwicklungsbedarf besteht.

Im weiteren Verlauf der Tagung werden wir die unterschiedlichen Arbeitsansätze und Zielsetzungen von Jugendhilfe und Schule aus verschiedenen Blickwinkeln betrachten und Möglichkeiten aufzeigen, wie mit einem gemeinsamen Ziel, nämlich der individuellen und lebensnahen Förderung aller Jugendlichen, durch die konstruktive Vernetzung der Professionen Schule zu einem Lern- und Lebensort für alle SchülerInnen werden kann.

Schlagworte dabei sind:

- Klären der wechselseitigen Erwartungen
- Ressourcenorientiertes Arbeit
- Die Bedürfnisse der jungen Menschen
- Notwendige Rahmenbedingungen

Sie sollen bei dieser Tagung sowohl die Gelegenheit erhalten, ihre bisherige Praxis zu reflektieren, als auch die Möglichkeit, neue Ideen und Anregungen für ihre zukünftige Arbeit mitzunehmen.

Wir laden Sie dazu herzlich ein.

Leo Dölle, Christine Lohn und Claudia Seibold

Montag, 15. September 2008

16.00 Uhr Begrüßung
Einführung in die Tagung

Markt der guten Praxis

Gewaltprävention in Grundschulen
Evang. Jugendsozialarbeit Regensburg
Sabine Wunderlich

Wirtschaft, Jugendhilfe und Schule
Tradition und Zukunft, Dessau
Jana Geissler-Möbius

Berufsorientierte Elternarbeit im
Jugendmigrationsdienst
IB Frankfurt
Brigitte Langer

Stadtteilorientiertes Netzwerk
Sozialkritischer Arbeitskreis Darmstadt
Petra Strübel-Yilmaz (angefragt)

18.30 Uhr Abendessen
Fortsetzung der Projektvorstellung

Dienstag, 16. September 2008

08.00 Uhr Frühstück

09.00 Uhr **Referate:**
Wie die Vernetzung von Jugendhilfe- und Bildungsplanung gelingen kann.
Erfahrungen aus Wiesbaden
Heiner Brülle, Wiesbaden

Die Kooperation aus Sicht der Jugendhilfe
Lothar Rochau, ehemaliger Jugendamtsleiter der Stadt Halle

Erwartungen und Anforderungen an die Jugendhilfe aus Sicht von Schule
Angefragt sind die Kultusministerien von Sachsen-Anhalt und Thüringen

dazwischen Kaffeepause

12.30 Uhr Pause und Mittagessen

13.30 Uhr **Podiumsdiskussion:**
VertreterInnen der Praxis diskutieren mit „Amtsträgern“
Wie kann endlich die lang diskutierte Kooperation realisiert werden? Wer kann und muss was dazu beitragen? Welche strukturellen Veränderungen sind notwendig, dass das, was vor Ort notwendig ist, getan werden kann.
Auswertung und Abschluss der Tagung

16.00 Uhr Tagungsende